

---

Freitag, 17. Juli 2026 | Nr. 14

---

## POLITISCHE GEMEINDE

### **Erlass allgemeines Feuerverbot auf dem gesamten Gemeindegebiet**

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit hat der Gemeinderat auf der Grundlage von § 18 der Verordnung über den vorbeugenden Brandschutz (VVB) ein allgemeines Feuerverbot erlassen. Dieses gilt ab Dienstag, 14. Juli 2026, 14:00 Uhr, bis auf Widerruf. Entgegen dem bereits geltenden Feuerverbot im Wald sowie in Waldnähe ist neu auch das Siedlungsgebiet betroffen. Konkret umfasst das Verbot folgende Massnahmen:

- keine offenen Feuer im Freien (inkl. Siedlungsgebiet)
- kein Abbrennen von Feuerwerk auf dem gesamten Gemeindegebiet
- keine Höhenfeuer

Das Verbot gilt nicht für Gas- und Holzkohlegrills sowie kleine, kontrollierte Grillfeuer auf Sitzplatz und Garten. Die Bevölkerung wird gebeten, Rauch oder Brände unverzüglich über die Notrufnummer 118 der Feuerwehr zu melden.

---

## **Aus den Verhandlungen des Gemeinderates**

### **Filmproduktionen Umbau Kapelle - Aufruf**

Aktuell werden die über 500-jährigen Wandbilder in der Kapelle Uhwiesen fachgerecht gereinigt und retuschiert. Anschliessend wird die Aussenhülle sanft renoviert und die Kirchturmtechnik erneuert. Die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2025 hat dafür einen Nettokredit von CHF 645'867.00 bewilligt. Der Denkmalpflegefonds des Kantons Zürich beteiligt sich mit zusätzlichen CHF 254'133.00 an den Baukosten.

Künftigen Besucherinnen und Besuchern sollen sowohl die Geschichte der Kapelle als auch der laufende Restaurierungsprozess auf zeitgemässe, anschauliche und unterhaltsame

Art nähergebracht werden. Zu diesem Zweck hat der Gemeinderat die Produktion von kurzen Filmsequenzen in Auftrag gegeben, welche mittels in der Kapelle angebrachten QR-Codes von jedermann auf dem Mobiltelefon betrachtet oder auch online via Social Media verbreitet werden können. Folgende Themen sollen in den Videos erklärt resp. vermittelt werden:

- Film 1: Restauration
- Film 2: Historische Einordnung
- Film 3: Dachstock, Schindeln, Fledermäuse
- Film 4: Kapellen-/Läutordnung, Glockenspiel
- Film 5: Oral History

Für die von Filmemacher Simon Nagel, Zürich, zu produzierenden 3 bis 5-minütigen Filmen hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 16'441.45 bewilligt.

Der Gemeinderat zieht diese zeitgemässe Art der Informationsvermittlung einer Nachführung des bestehenden Schweizerischen Kunstführers aus dem Jahr 1974 vor, welcher erfahrungsgemäss nur für ein begrenztes Publikum von Interesse ist.

Für den Film «Oral History» sind wir auf der Suche nach Geschichten, welche Sie auf besondere Weise mit der Kapelle verbinden. Sofern Sie denken, zu diesem spannenden Projekt etwas beitragen zu können, melden Sie sich bei Gemeindeschreiber Andi Pfenninger, Telefon 052 647 60 01, oder per Mailadresse [andi.pfenninger@laufen-uhwiesen.ch](mailto:andi.pfenninger@laufen-uhwiesen.ch).

### **Bauwesen**

Eine baurechtliche Bewilligung haben erhalten:

- Ivan und Jasmina Doneski für einen Gartengeräteschuppen beim Wohnhaus Vers. Nr. 403, Klosterbergstrasse 45 – im Anzeigeverfahren;
- Janine Witzig für bereits erstellte innere Umbauten beim Wohnhaus Vers. Nr. 56, Kirchgasse 10;
- Yuliya Pauli für den Ausbau des Dachgeschosses beim Wohnhaus Vers. Nr. 246, Zöllistrasse 1;
- Susi und Urs Kneubühler für den Lifteinbau beim Wohnhaus Vers. Nr. 91, Dorfstrasse 22 – im Anzeigeverfahren.

### **Im Übrigen hat der Gemeinderat**

- die Daten der Gemeindeversammlungen und Gemeinderatssitzungen des kommenden Jahres festgelegt;
- die Mitglieder des Wahlbüros für die Amtsdauer 2026 – 2030 ernannt;
- den umfassenden Revisionsbericht der Revipro AG über die durchgeführte KVG-Prüfung 2025 zu Händen des Bezirksrates verabschiedet;
- die Standortförderung Zürcher Weinland mit der aktiven Förderung der touristischen Entwicklung im Bezirk Andelfingen beauftragt;
- für den Ortsteil Nohl ganzjährig eine zusätzliche Grünguttour pro Monat in Auftrag gegeben;
- mit der Primarschulgemeinde eine Absichtserklärung betreffend Erstellung und Betrieb eines Betreuungshauses mit schulischem Hort und Kindertagesstätte unterzeichnet;
- für die Mitfinanzierung des Projektes «Älter werden im Weinland» den Kredit von CHF 5.50/Einw. für das Jahr 2027 bewilligt;
- das Pensum von Oliver Kuhn im Gemeindewerk von 50 auf 60 Stellenprozent erhöht;
- für die provisorische Betonierung der früheren Baumscheibe im Kreuzungsbereich Wassergasse/Flurstrasse Kat. Nr. 2535 einen Kredit von CHF 7'665.61 bewilligt;
- für die Anschaffung einer fix installierten Geschwindigkeitsanzeige im Nohl einen Kredit von CHF 3'625.30 bewilligt.

Der Gemeinderat

## **Erfolgreicher Lehrabschluss von Lea Hänni**

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam gratulieren Lea Hänni zum erfolgreichen Lehrabschluss. Den eidgenössischen Fähigkeitsausweis als "Kauffrau EFZ Öffentliche Verwaltung" hat sie mit der ausgezeichneten Note 5.3 erlangt. Lea Hänni möchte ihr Fachwissen ab kommendem Jahr mit der Absolvierung der berufsbegleitenden Berufsmatur BM 2 erweitern.

Wir danken Lea ganz herzlich für ihren Einsatz in den vergangenen drei Jahren in unserer Verwaltung und wünschen ihr bereits heute auf ihrem weiteren Lebensweg nur das Beste.

---

## **Wo Geschichte hinter alten Türen lebendig wird**

### ***Dorfrundgang vom 4. Juli 2026 mit Edi Gasser und Oskar Bühler***

Der kulturelle Dorfrundgang durch die Gemeinde stiess auf grosses Interesse. Gemeinsam mit Eduard Gasser und Oskar Bühler begaben sich 28 Teilnehmende auf eine Reise durch die Vergangenheit.

Manche Schätze fallen im Alltag kaum auf. Sie stehen mitten im Dorf, gehören längst zum gewohnten Bild – und doch verbergen sich hinter ihren Mauern Geschichten, die viele noch nicht kennen. Dass Uhwiesen davon einige zu erzählen hat, zeigte sich am vergangenen Samstag beim kulturellen Dorfrundgang durch den historischen Dorfkern.

28 Teilnehmende begaben sich mit den Ortskundigen Eduard Gasser und Oskar Bühler auf Spurensuche. Das Interesse war gross: Die Führung war rasch ausgebucht, wie Gemeinderätin Iris Braunschweiler erzählte. Kein Wunder – denn die Gemeinde ist in mancher Hinsicht besonders. Allein die Tatsache, dass sich die dreiteilige Ortschaft über drei verschiedene Postleitzahlen erstreckt, zeigt: Hier steckt mehr dahinter, als man auf den ersten Blick vermuten würde.

Und genau darum ging es an diesem Nachmittag: um den zweiten Blick.

Dieser lohnte sich bereits in der Kapelle. Wer das Gebäude nur von aussen kennt, würde kaum vermuten, welche Geschichten sich darin verbergen. Die vermutlich um 1400 entstandene Kapelle prägt den Dorfkern seit Jahrhunderten. In ihrem Turm hängen drei Glocken aus den Jahren 1619, 1919 und 1972 – jede davon ein Stück Geschichte aus einer anderen Zeit.

Heute beeindruckten vor allem die Fresken aus dem frühen 16. Jahrhundert. Da derzeit im Rahmen der Renovation der Kapelle Arbeiten an den Fresken stattfinden (AZ vom 16.6.2026), bot sich den Teilnehmenden eine seltene Gelegenheit: Vom Baugerüst aus konnten sie die jahrhundertealten Malereien aus nächster Nähe betrachten.

### **Als Goethe den Wein verdünnte**

Dass Geschichte nicht trocken sein muss, zeigte sich spätestens bei der ehemaligen Taverne «Dreilinden». Das Haus war einst nicht nur ein Ort für Speis und Trank, sondern diente auch als bischöfliche Gerichtsstätte und Gemeindehaus. Wie Eduard Gasser erzählte, beherbergte es zudem einen berühmten Gast: Johann Wolfgang von Goethe soll hier während seiner Reisen zum Rheinfall übernachtet haben.

---

Für Schmunzeln sorgte eine weitere Anekdote: Goethe sei nicht besonders trinkfest gewesen und habe deshalb seinen Wein mit Wasser gemischt – etwas, das die Einheimischen damals offenbar verwunderte. Der Dichter selbst soll es mit folgenden Zeilen erklärt haben:

*«Wasser allein macht stumm, das zeigen im Bach die Fische.  
Wein allein macht dumm, siehe die Herrn am Tische.  
Da ich keins von beiden will sein, trink ich Wasser mit Wein.»*

Es waren genau solche kleinen Geschichten, die den Rundgang lebendig machten.

Auch das «Haus zum Chloster» hielt eine Überraschung bereit. Obwohl der Name anderes vermuten lässt, wurde das Gebäude nie als Kloster genutzt, wie Eduard Gasser erklärte. Die Bezeichnung geht vielmehr auf frühere Besitzverhältnisse zurück. Eine Besonderheit befindet sich im Dachgeschoss: die ehemalige Gerichtsstube mit Malereien aus der Bauzeit um 1643, die bis heute erhalten geblieben sind.

Dort traf Dorfgeschichte auf persönliche Erinnerungen. Einige Teilnehmende erzählten, dass sie genau in diesem Raum einst standesamtlich geheiratet hatten.

### **Häuser voller Geschichten**

Auch andere Gebäude zeigten, wie viel Vergangenheit im Dorfkern erhalten geblieben ist. Das Winzerhaus «Rebstock» aus dem Jahr 1581 erinnert an die lange Weinbautradition Uhwiesens. Bewohnt wurde das repräsentative Weinbauernhaus laut Eduard Gasser einst von einem vermögenden Bauherrn – vermutlich dem Bischof von Konstanz oder dessen Dienstherren.

Das «Gesellenhaus» von 1443 gehört zu den ältesten Häusern im Kanton Zürich. Und auch zum ehemaligen Untervogthaus aus dem Jahr 1584 wusste Eduard Gasser eine besondere Geschichte zu erzählen: Die Einheimischen nennen es das «Tausend-Seelen-Haus» – wohl deshalb, weil über die Jahrhunderte besonders viele Menschen darin gewohnt haben sollen.



**Edi Gasser beim „Tausend-Seelen-Haus“**



**Kleine Stärkung beim „Rebstock und den „Drei Linden“**



**Beim „Schleckbrunnen und Schlachthüesli“**



**Fresken in der Kapelle, hautnah erleben**

## Wo Reisende einkehrten

Zum Abschluss führte der Rundgang an einen Ort, der bis heute ein Treffpunkt geblieben ist: den «Hirschen». Oskar Bühler erzählte, dass das Gebäude um 1850 an der damals neuen Landstrasse Schaffhausen–Winterthur entstand. Ursprünglich diente es als Pferdwechselstation. Doch weil Reisende zunehmend nach Speis und Trank fragten, machte Oberst Jakob Schenk aus seiner Wohnstube eine Gaststube.

Auch die historische Kegelbahn erinnert an frühere Zeiten des Zusammenseins. Damals mussten die Kegel noch von Hand aufgestellt werden. Heute ist die Anlage zwar in die Jahre gekommen – Ideen für ihre Zukunft gibt es, die Finanzierung bleibt laut Oskar Bühler jedoch eine Herausforderung.

Bei einem Apéro klang der Rundgang aus. Zurück blieb ein neuer Blick auf vertraute Orte – und die Erkenntnis, dass sich hinter manchen Mauern im Dorf Geschichten verbergen, an denen man sonst vielleicht achtlos vorbeigeht.

Bericht und Bilder: Andelfinger Zeitung, Stefanie Tumler

---

Liebe Patienten

Wegen Ferien ist der Standort Uhwiesen vom 03.08.2026 bis 18.08.2026 geschlossen.

Vertretung: **Praxisgemeinschaft Rheinau-Uhwiesen**  
**Poststrasse 25, 8462 Rheinau**  
**Tel. 052 319 33 00**

Bei dringenden Notfällen erreichen Sie den Notfallarzt unter der Nummer: 052 319 57 57.

Wir wünschen gute Gesundheit!

Arztpraxis Uhwiesen Dr. med. univ. Holzschuster



## Suchst Du eine neue Herausforderung?

Wir haben sie für Dich:

**Mitarbeitende Hauswirtschaft 30-50%**

**Bist Du Pflegefachperson HF oder Fachperson Gesundheit?**

**Dann schau Dir auch unsere anderen Stellen an:**

Die vollständigen Stelleninserate findest Du unter:  
[www.spitex-am-kohlfirst.ch/Team/Offene-Stellen](http://www.spitex-am-kohlfirst.ch/Team/Offene-Stellen)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.

**Spitex am Kohlfirst**  
**Bahnhofstrasse 11, 8447 Dachsen**  
**office@spitex-am-kohlfirst.ch**







**Rheinfalfeuerwerk & Fäscht ufäm Nohlbuck  
(unter Vorbehalt der Durchführung des Feuerwerks)**

**Freitag, 31. Juli 2026 ab 18.00 Uhr  
Festwirtschaft**

➤ mit feinen Grilladen, Fischchnusperli und kühlen Getränken

**Wir freuen uns euch auf dem Nohlbuck begrüßen zu dürfen:  
Helferinnen & Helfer vom URFAR-NOHL**

---

reformierte  
kirche laufen am rheinfall



**Veranstaltungen in der Arche 2.0  
(neben der Kirche Laufen am Rheinfall)**

**Freitag, 17. Juli, 19.00 Uhr**

**Von Spoken Word bis Sprechgesang**

Eine Reise durch die Subkultur des Rap

**Patrick Portmann alias sympaddyc, Cyrille Huber alias C-Real**

**Freitag, 24. Juli, 19.00 Uhr**

**An der Arche um acht (Start um sieben)**

Unterhaltsame-tiefgründige Geschichte über Glaube, Freundschaft und Toleranz von Ulrich Hub.  
Szenische Lesung mit musikalischen und kulinarischen Akzenten.

**Agnes Caduff, Theaterschaffende,  
Beat Bosshard, Flügelhorn**

**Freitag, 31. Juli, 19.00 Uhr**

**Blinde Passagiere – oder was es heisst, sich durch die Evolution zu schmuggeln.**

Eine Reflexion des Schriftstellers **Lukas Linder** mit musikalischen Impulsen von  
**Priska Walss**, Alphorn und Posaune

Eintritt frei, Kollekte

Weitere Infos finden Sie unter:  
[www.kircheamrheinfall.ch/arche\\_programm](http://www.kircheamrheinfall.ch/arche_programm)